



Mithilfe bei der Suche nach besenderten Weihen erwünscht

Seit wenigen Wochen sind unsere Rohr- und Wiesenweihen wieder aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückgekehrt, um bei uns zu brüten. Mit GPS-Loggern besenderte Vögel bringen einen Schatz an Daten von ihren Reisen mit. Es ist von großer Bedeutung, dass diese Vögel gefunden werden, damit wir die Daten von den GPS-Loggern auslesen können. Diese Daten sind wichtig für unsere Untersuchungen und den Schutz der Weihen. Wir möchten Sie deshalb darum bitten, uns zu helfen diese Vögel auf zu spüren.

Momentan werden die Daten von mehreren mit [GPS-Loggern](#) besenderten Rohr- und Wiesenweihen in unserem Arbeitsgebiet ausgelesen. Wir sind sehr zufrieden mit der Anzahl von Vögeln, die aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückgekehrt ist und freuen uns täglich über die unzähligen Megabytes an Daten, die ausgelesen werden. Diese unglaublich detaillierten Bewegungsdaten sind die Ernte eines intensiven Untersuchungsprogrammes, welches inzwischen in ganz Europa seinesgleichen sucht. Allerdings können die Daten dieser GPS-Logger nur ausgelesen werden, wenn der Vogel sich in der Nähe einer Antenne aufhält. Deshalb ist jede Beobachtung einer besenderten Weihe von großer Bedeutung.



Links: Daten des Wiesenweihenmännchens Hinrich vom Jahr 2014/2015 in gelb und die bisher ausgelesenen Daten von 2015/2016 in blau. Rechts: Vier volle Jahreszyklen an Bewegungsdaten von Rohrweihenmännchen [William](#) (2012-2016).

Unlängst haben sich zwei Vögel kurz bei UvA-BITS Antennensystemen gemeldet. Zuerst hatten wir Kontakt zu Rohrweihenmännchen ['Roelof'](#). Schon am 22./23. April meldete er sich aus der direkten Umgebung seines Nistplatzes von 2014 und 2015. Danach allerdings nicht mehr. Zur Erklärung gibt es folgende Optionen: entweder ist der Vogel tot, oder er sitzt außerhalb des Antennenbereiches. Auf jeden Fall konnten wir beobachten, dass sein alter Nistplatz bereits von einem Rivalen besetzt und vehement verteidigt wurde. Es ist deshalb wahrscheinlich, dass 'Roelof' die Flucht ergriff und versuchte an andere Stelle eine Partnerin zu finden.

Eine weitere Story lieferte das Wiesenweihenmännchen 'Dirk'. Diesen Vogel fingen wir 2014 in der Nähe von Nieuw Scheemda in den Niederlanden. Sein Nest wurde jedoch im Eistadium durch einen Fuchs prädiert und das Paar verschwand aus dem Gebiet. Ein Jahr später warteten wir vergeblich auf die Rückkehr von 'Dirk', er tauchte nirgends auf. Natürlich vermuteten wir, dass dieser Vogel seine lange Reise nach Afrika und wieder zurück nicht überlebt hatte. Aber Pustekuchen! Denn am 6. Mai 2016 empfing die UvA-BiTS Antenne im Leuchtturm von Norderney ein Signal von Logger 5119, tatsächlich 'Dirk'. Wir können also annehmen, dass diese Wiesenweihe irgendwo in Ostfriesland (grob gesagt zwischen Weser und Ems) ein Revier hat und dort täglich ein Weibchen mit Mäusen versorgt. In dieser Region brüten jährlich um die 15 bis 20 Paare Wiesenweihen und natürlich sind wir, ausgerüstet mit einem mobilen Antennensystem, gleich losgefahren, um zwischen Emden und Wilhelmshaven nach diesem Vogel zu suchen. Einige Brutpaare waren zwar zu entdecken, aber leider keine Spur von 'Dirk'. Vielleicht saß er ja hinter einem Deich und lachte sich ins Fäustchen, aber wir geben so schnell nicht auf!

Deshalb hier unser Aufruf an alle Weihenbeobachter, -schützer und -liebhaber: haltet die Augen offen nach besenderten Weihen. Der GPS-Logger von 'Roelof' ist relativ einfach zu erkennen, da dieser eine kurze Antenne hat. Der Logger von 'Dirk' dagegen ist etwas schwerer zu sehen, da dieser erstens etwas kleiner ist als der der Rohrweihen und zudem auch keine externe Antenne hat. Extra aufpassen hilft und wenn man einen Vogel erstmal gut im Visier hat, dann zählt ein informierter Beobachter für zwei.



Wir schätzen, dass sich das Rohrweihenmännchen 'Roelof' irgendwo im Norden der Provinz Groningen oder im Gebiet zwischen Emden und der Leybucht aufhalten kann. Für Wiesenweihenmännchen 'Dirk' liegt die Vermutung nahe, dass wir wahrscheinlich etwas weiter schauen müssen als Ems und Weser und auch im Gebiet zwischen Weser und der Elbe die Augen offen halten sollten. Auch hier brüten jährlich circa 10 bis 15 Wiesenweihenpaare, vor allem zwischen Bremerhaven und Cuxhaven.

Dass das scheinbar Unmögliche doch möglich ist, haben wir letztes Jahr gelernt. Wiesenweihenmännchen 'Ronny' tauchte drei Jahre nach seiner Besenderung plötzlich im [Kreis Diepholz](#) auf und sein GPS-Logger platzte beinahe vor lauter spannenden Daten. Dies lieferte uns interessante erste Eindrücke, wie die extensivere Landschaft in der Umgebung der Diepholzer Moorniederung durch Wiesenweihen genutzt wird. Daten, die von Bedeutung sind, wollen wir über den Schutz einer verwundbaren seltenen Vogelart nachdenken, deren Fortbestehen hundertprozentig von Schutzmaßnahmen abhängig ist. Schutzmaßnahmen zu denen Sie – als aktiver Beobachter – einen wichtigen Beitrag liefern können.

Wenn Sie eine mit GPS-Logger besenderte Weihe beobachten, bitten wir Sie sich schnell bei uns zu melden, damit wir gleich in Aktion kommen und versuchen können mit unserem Antennensystem den Vogel auf zu spüren. Sie helfen mit Ihren Beobachtungen unsere langjährigen Untersuchungen zur Habitatnutzung von Weihen in Europa ein großes Stück weiter zu bringen!

Ben Koks & Almut Schlaich, e-mail: info@grauwekiekendief.nl und Telefon: 0031650579997